



Die Europawahl am 26. Mai ist eine
Richtungsentscheidung über die Zukunft
der Europäischen Union

In Zeiten...

in denen Kräfte in Europa (wieder) erstarbt sind, die uns glauben lassen wollen, dass wir die politischen und sozialen Herausforderungen unseres Jahrhunderts am besten lösen werden, indem wir uns auf unsere nationale Stärke und Abschottung konzentrieren und die Idee von einem friedlichen, offenen, auf Kooperation ausgerichteten Europa aufgeben - in solchen Zeiten nationaler Alleingänge ist es wichtiger denn je, dass wir uns als solidarische Gesellschaft für ein Europa einsetzen, das Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit über Grenzen hinweg verwirklicht und sich über Nationalismus und Abschottung hinwegsetzt. Gemeinsam sagen wir:

Die EU muss sich ändern, wenn sie eine Zukunft haben will.

Noch immer sind über 118 Millionen EU Bürger/innen von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen und damit rund jeder Vierte. Gleichzeitig sind die Unterschiede zwischen den Mitgliedsstaaten enorm und die Verelendung von sog. Armutsmigranten ist auch in Deutschland zunehmend sichtbar. Allein in Hamburg leben über 1000 obdachlose EU-Bürger/innen ausgeschlossen von Sozialleistungen und ausgegrenzt vom Arbeitsmarkt in Verhältnissen der absoluten Armut. Um in der Bekämpfung von Verelendung und Armut erfolgreich zu sein, müssen Lösungen auf nationaler und vor allem europarechtlicher Ebene gefunden werden. Die Freizügigkeit gehört dabei zu den Grundpfeilern der EU und darf nicht eingeschränkt werden. Stattdessen müssen insbesondere soziale und inklusive Programme im EU-Haushalt gestärkt werden. Eine europäische Mindestsicherung ist dringend notwendig, Armutsbekämpfung muss zum Kernthema gemacht werden – dies bedeutet mehr als nur Arbeitsmarktpolitik.

Ein Europa für Alle!

**Deine Stimme für Armutsbekämpfung und soziale Gerechtigkeit
Deine Stimme gegen Nationalismus, Angst und Abschottung**

Sonntag, 19. Mai 2019, 12:00 Uhr
Großdemonstration in den Städten Europas –
In Hamburg Beginn am Rathausmarkt

Deine Stimme macht einen Unterschied!

Darüber hinaus hat kein Thema die EU in den letzten Jahren so beschäftigt und teilweise entzweit, wie der Umgang mit Flucht, Migration und Integration. Das bestehende „gemeinsame“ Asylsystem muss solidarisch weiterentwickelt werden, um seinem Namen gerecht zu werden und Pfeiler und Stütze einer EU zu sein, in welcher die Rechte jedes Menschen gleich wertvoll sind. Es braucht Regelungen zu legalen Zugangswegen und ein Ende der tödlichen Politik der Abschottung und des Wegschauens.

Als Christ*innen wie als Bürger*innen ist es an der Zeit, ein Zeichen zu setzen, dass eine Politik der Angst nicht in unserem Sinne ist und dass durch Angst beförderte Abschottung und Egozentrismus nicht Stärkung, sondern Schwächung unserer Gesellschaften sind. Die Stärke dieses Europas – und damit dieser Bundesrepublik Deutschland – besteht in der gemeinsamen Ausrichtung auf Frieden, Bewahrung der Schöpfung, soziale Gerechtigkeit und auf der gleichberechtigten Würde aller Menschen.

**Am Sonntag, den 19. Mai 2019 gehen wir europaweit
gleichzeitig auf die Straße:
Für die Zukunft Europas, für Menschenrechte und
Solidarität und gegen Angst, Abschottung und
Nationalismus!**

